

Zeitschrift: Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde
Band: 51 (1989)
Heft: 11

Nachruf: Leo Jermann : zum Gedenken
Autor: Gilliéron, René

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Leo Jermann

*Zum Gedenken (*1906 †1989)*



Eigentlich wäre es dem Laufentaler Historiker Leo Jermann zu gönnen gewesen, das Ergebnis der Abstimmung vom 12. November zu wissen — er war durch und durch ein Befürworter des Anschlusses an das Baselbiet. Aber was tut's! Es hat nicht sein sollen. Er hätte noch viel erledigen wollen. Da er sich überall gut auskannte, war man gut beraten, ihm Aufträge zuzuführen, die er sicher bestens ausgeführt hätte. Noch kürzlich sprach er von einer neuen grossen Forschungsaufgabe!

Leo Jermann war unser Ehrenmitglied, er war der Inbegriff eines echten Raurachers. Unserer Gesellschaft stand er von 1962–1974 als Obmann vor. Er leitete ihre Anlässe, organisierte die Tagungen und führte die geschichtlichen und kunsthistorischen Reisen im Inland und auch im be-

nachbarten Ausland. Es gab fast keinen Ort, den er nicht kannte und von dem er nichts zu erklären und zu erzählen wusste. Die Rauracher haben die Todesnachricht mit Bestürzung erfahren. Sie fühlen mit seiner Frau Agnes und mit den Angehörigen den tiefen Schmerz der Trennung von diesem lieben und treuen Menschen, der ihnen so viel geben konnte und sich überall, in allen menschlichen Beziehungen, so gut auskannte.

Nicht nur die vielen Gesellschaftsanlässe, denen er vorstand, sind den Mitgliedern in bester Erinnerung, sondern auch das, was er in vielen Aufsätzen, Berichten, auch in den «Jurablättern» aus seinem profunden Wissen und mit wissenschaftlicher Genauigkeit geschrieben hat. Sein geschichtlicher Nachlass und seine Bibliographie sind beeindruckend.

Er war nicht nur Lehrer in Blauen und Laufen, Gemeinderat in Laufen und *der* Historiker des Laufentales und der Nordwestschweiz, sondern auch Künstler in jeder Beziehung. Er kannte sich in vielen kunsthandwerklichen Bereichen bestens aus, verstand die alte und neuere Kunst zu deuten, die Baustile aller Epochen zu erklären und auch Kunstarbeiten in grosser Vielfalt selber auszuführen. Seine Wohnung und seine Kellerwerkstatt an der Rennimattstrasse in Laufen sind ein beredtes Zeichen von all dem, was seine Hände kunstvoll gestaltet haben. Aber nicht nur die handwerkliche Kunst lag ihm sehr, sondern auch die Imkerei, die er leidenschaftlich betrieb und die er jungen Bienenzüchtern mit seinem grossen Wissensschatz beliebt machte.

Leo Jermanns Beerdigung hätte sicher viele Rauracher nach Laufen gebracht; aber er liebte es nicht, wenn um ihn viele Worte gemacht wurden. So fand die Beisetzung nur im allerengsten Familienkreis statt.

Wir haben einen grossen Freund verloren, der in den Annalen der Raurachischen Geschichtsfreunde unvergessen bleiben wird.

*Der Obmann:
René Gilliéron, Pfeffingen BL*